

Aller Anfang ist schwer

VON BJÖRN UND SÖREN CHRISTENSEN

Zur Bildungspolitik schreiben wir an dieser Stelle eigentlich nicht. Wenn ein Thema aber jährlich über eine Million junge Menschen (oft negativ) betrifft, dann machen wir eine Ausnahme. Es geht um die Probleme, die die Mathematik vielen Studienanfängern bereitet. Rund die Hälfte der Studierenden in Deutschland besucht im Laufe des Studiums Mathematik- und Statistikurse. Nicht nur in den ingenieurs- und naturwissenschaftlichen Studiengängen werden diese benötigt. Auch in der Psychologie oder den Wirtschaftswissenschaften stellen sie einen wesentlichen Anteil dar, was nicht jeder Schülerin und jedem Schüler bei der Studienwahl bewusst zu sein scheint. So führen fehlende Vorkenntnisse zu Beginn des Studiums regelmäßig zu Problemen, bis hin zum Scheitern des Studiums.

ABER LAMENTIEREN HILFT BEKANNTLICH NICHT.

Aus diesem Grund haben die großen Fachgesellschaften – die Deutsche Mathematiker-Vereinigung, die Gesellschaft für Didaktik der Mathematik und der Verband zur Förderung

des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Unterrichts – 19 gemeinsame Vorschläge für einen reibungsloseren Übergang von der Schule zur Hochschule vorgelegt. Dabei wird an unterschiedlichen Stellen angesetzt. So werden für die Schule mindestens vier Wochenstunden Mathematikunter-



Nicht verzweifeln: In Aufbaukursen können Lücken für die Hochschulmathematik aufgefüllt werden.

ADOBE STOCK

richt von fachlich aus- und fortgebildeten Mathematiklehrkräften gefordert, außerdem zentrale Abschlussprüfungen zu grundlegenden mathematischen Fertigkeiten (auch Bruchrechnung, Dreisatz, trigonometrische Funktionen...) und eine konkrete Ausgestaltung und Vereinheitlichung der als unkonkret empfundenen „Bildungsstandards“. Aber auch an die Hochschulen wird appelliert. So werden flexible Studieneingangsphasen („Studieren in verschiedenen Geschwindigkeiten“), Brückenkurse und ein verstärkter Austausch mit den Schulen angeregt.

Bleibt zu hoffen, dass – auch durch die genannten Maßnahmen – die mathematische Hürde für angehende Studierende kleiner wird, damit dieses Fach nicht zum Grund für Frust wird und im schlimmsten Fall zum Abbruch des Studiums führt. ●



Björn Christensen (links) ist Professor für Statistik und Mathematik an der FH Kiel.

Sören Christensen ist Professor für Stochastische Prozesse und ihre Anwendungen an der Uni Hamburg. Für unsere Leser holen die Brüder Mathematik in den Alltag.

